

Zwölf Thesen Zur Aufmerksamkeit

*Zu anderen Zeiten, wenn ich den Wind blasen höre,
habe ich das Gefühl, nur den Wind zu hören macht das Leben lebenswert.
Ich weiss nicht was andere denken werden wenn sie dieses lesen;
Aber ich denke, es muss gut sein, da ich es ohne Anstrengung denke...*

I. Die erstaunliche Realität der Dinge und Personen — diese ist der Gegenstand reiner Aufmerksamkeit.

II. Wahre Aufmerksamkeit tut die Arbeit des *Hervorbringens*. Sie ist die Öffnung durch welche die Latenz der Dinge und Personen gegenwärtig wird. “Bloße” Aufmerksamkeit, gewöhnliches Beachten, ist nützlich, und steht in Beziehung zur Welt, wie das Öffnen, Schließen, Betreten, und Verlassen von sensiblen Türen in einem gepflegten Haus. Aber ungetrübte Aufmerksamkeit — reine Aufmerksamkeit gewidmet dem, was nicht benutzt werden kann, dem, das niemand bereits will, dem, was kein Wissen oder Gewinn verspricht — benötigt keine Türen, da sie durch Wände läuft.

III. Diese wahre Aufmerksamkeit, zu Gegenständen gewidmet, offenbart zielsicher *die Anwesenheit anderer*.

IV. Wahre Aufmerksamkeit ermöglicht Potentialitäten die in menschlichen Beziehungen und Treffen latent sind — die oft sofort unterdrückt werden unter dem Gewicht des Alltags und der Hegemonie von dem, das als existierend und beachtenswert anerkannt wird — zu blühen und zu gedeihen. Sie nährt die impliziten Gestalten des Zusammenseins, die aus dem menschlichen Zusammenspiel entstehen und die ständig unterbrochen werden.

V. Ein Aufmerksamkeitspfad ist die Spur die ein freier Verstand hinterlässt. Sich dem Aufmerksamkeitspfad eines anderen zu *unterwerfen*, ihn zurückzuverfolgen, ist eine Form der Aufmerksamkeit. Dem Aufmerksamkeitspfad eines freien Verstandes zurückzuverfolgen ist eine der größten Freuden, die wir ineinander und in der Welt finden können.

VI. In diesem Sinne müssen wir eine Dialektik der Aufmerksamkeitsfreiheit erkennen: wahre Aufmerksamkeit besteht in der Fähigkeit, sich dem Aufmerksamkeitspfad eines anderen zu unterwerfen. Die Abwesenheit von Aufmerksamkeitsfreiheit kann sich daher wie Freiheit anfühlen (endlose Aufforderung). Aufmerksamkeitsfreiheit kann sich wie Unfreiheit anfühlen (absichtliche Unterwerfung).

VII. Diese Dialektik ist absichtlich von Marktstrukturen und Technologien so manipuliert worden, dass wahre Aufmerksamkeit zunehmend nicht mehr möglich ist. Unsere Aufmerksamkeit ist noch nie so frei oder so ständig eingefangen gewesen. Unsere Aufmerksamkeitsumgebungen sind daher *katastrophal*. Wahre Aufmerksamkeit ist grundlegend *gefährdet*.

VIII. Die Flucht aus unserem Aufmerksamkeitsalbtraum wird sich nicht durch ein einziges Ereignis entfalten. Die Ausübung einer wahreren Aufmerksamkeit erfordert das Herausschneiden von Plätzen in der Welt, in denen sie überleben und gedeihen kann — neue Umgebungen. Dies könnte sich buchstäblich manifestieren durch die Schaffung von Plätzen, welche neue Arten der Versammlung ermöglichen, aber das erfordert auch, dass wir die Beziehung zwischen unserem inneren Leben und unserem äußeren Leben stärken. Das Teilen unserer individuellen Sinneserfahrungen mit anderen ist ein Weg eine Welt zu versöhnen, die sonst zerbrochen ist. Eine Welt, sozusagen, in der unsere Fähigkeit für uns selbst zu denken und nach unseren eigenen Bedingungen zu begehren ständig bedroht ist.

IX. Solche "Zuflugsorte" für wahre Aufmerksamkeit gibt es bereits. Sie sind schon unter uns. Aber sie sind gefährdet, und deswegen oft versteckt, und arbeiten in nachhaltigen, integrativen, großzügigen und flüchtigen Formen. Diese Zuflugsorte sind auffindbar aber es erfordert eine gewisse Aufmerksamkeit, um sie zu finden, und diese Suche ist auch die Bemühung der Aufmerksamkeit, sich selbst zu heilen. Diese suchende Aufmerksamkeit nimmt oft die Form an von einer intensiven und nahezu hingebungsvollen Voraussicht und Erwartung, die sich weigert zu wissen, was sie voraussieht und erwartet.

X. Was benötigt wird, ist eine Ethik der Aufmerksamkeit. Dies ist vergleichbar mit einer praktischen Mystik. Praktische Mystik ist nicht unpraktisch. Sie ist nicht mehr und nicht weniger als der Versuch, näher an die erstaunliche Realität der Dinge heranzurücken, durch diese Formen der reinen Aufmerksamkeit die nicht mit Bewertungen von Nutzen und Urteil vermischt sind, und frei sind von dem deformierenden Griff einer zugreifenden Hand (oder eines Auges oder eines Verstands).

XI. Wahre Aufmerksamkeit nimmt das Lebensunfähige und macht es lebensfähig. Sie ist eine Lunge, welche die Luft, die sie atmet, wieder auffüllt. Wenn du plötzlich das Gefühl hast, leben und atmen zu können an dem Ort, an dem du bist, dann hast du oder jemand in deiner Umgebung Aufmerksamkeit begangen, erlassen, oder geschenkt. Dies ist unsere Arbeit.

XII. Diese Arbeit ist die Arbeit der Freiheit und des Verständnisses. Es ist eine Arbeit, durch Aufmerksamkeit, des Weltenbaus. Diese Arbeit ist grundlegend politisch.